

# 26,5 Mio. Franken für die Erweiterung des Landesmuseums

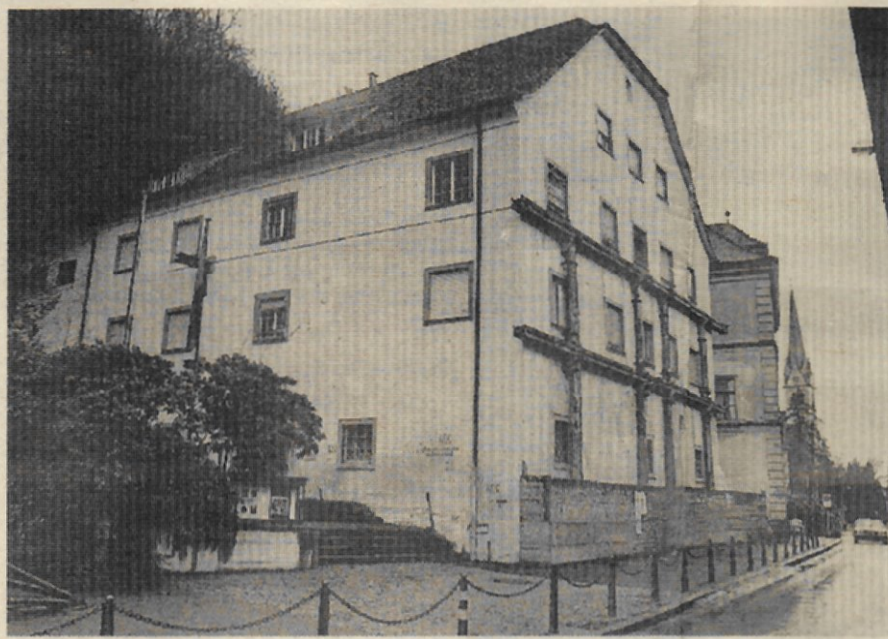
Bericht und Antrag der Regierung an den Landtag über die geplante hangseitige Erweiterung des Landesmuseums und des Verweserhauses

(pafl) - Das Landesmuseum soll nach Behebung der massiven Schäden als denkmalgeschütztes Objekt und Museum zur Landes- und Naturgeschichte, aber auch für weitere museale oder kulturelle Anlässe zu nutzen sein. Dies stellt die Regierung in ihrem Bericht und Antrag an den Landtag betreffend die Renovation und Erweiterung des Landesmuseums und des Verweserhauses fest.

Das Landesmuseum soll östlich hangseitig erweitert werden. Für die Erweiterung inklusive Möblierung, Ausstellungseinrichtung und Umgebungsarbeiten wird mit Gesamtkosten von ca. 26,5 Mio. Franken gerechnet.

### Zweckmässige Erweiterung

Die Regierung hat verschiedene Varianten zum Museumskonzept geprüft und ist zur Auffassung gelangt, dass eine hangseitige Erweiterung des Landesmuseums in der gegenwärtigen Situation richtig und zweckmässig ist. Einerseits lässt sich das Museumskonzept in sehr guter Art und Weise lösen, andererseits wird in Beachtung der gesamten ortsbau-



Nach Auffassung der Regierung ist eine hangseitige Erweiterung des Landesmuseums in der heutigen Situation richtig und zweckmässig. Die Gesamtkosten des Projektes sind mit rund 26,5 Mio. Franken budgetiert worden.

lichen wie musealen Konzeption sowie der weiteren Bauvorhaben im Regierungsviertel nichts negativ präjudiziert. Aufgrund der lichttechnischen Situation ist die Hanglage in besonderer Masse für Ausstellungsräume geeignet, da eine natürliche Belichtung nur in einem kleinen Teilbereich durch Gelände und Baubestand möglich ist. Dieses Erweiterungskonzept ist in südlicher wie nördlicher Richtung anbau- und entwicklungs-fähig. Der Boden wird optimal genutzt. Die Chancen für einen erfolgreichen weiteren Ausbau der «Kulturmeile» bleiben vollumfänglich erhalten, ebenso für die Entwicklung des Regierungsviertels.

### Bodentausch notwendig

Bei der vorgeschlagenen östlichen Erweiterung des Landesmuseums ist vorgängig ein Bodentausch mit der Fürstlichen Familienstiftung notwendig. Es werden ca. 200 Klafter Landfläche erforderlich, die mit der Fürstlichen Familienstiftung gegen eine Teilfläche von etwa 100 Klaftern der Baulücke zwischen Engländergebäude und Landesmuseum abgetauscht wird.

## LEUTE IN LIECHTENSTEIN

### Dienstjubiläen in der Industrie

Auf 35 Dienstjahre zurückblicken kann heute in der Balzers AG: Erhard Bieri, St. Gallerstrasse 42, Sargans, Stellvertretender Teamleiter in der Abteilung Anlagemontage, Team Bedampfung des Geschäftsbereichs Produktion Process Systems; Andreas Hofmann, Tschingel 18, Balzers, Entwicklungsingenieur in der Produktgruppe Analytik des Geschäftsbereichs Instruments; Albert Züger, Im Bartledura 16, Schaan, Produktlinienleiter der Produktgruppe Engineering des Geschäftsbereichs Instruments.

In den LKW: Erich Heeb, Gampelutzstrasse 64, Mauren, Vorarbeiter in der Abteilung Hausinstallation; August Hilbe, Gschind 515, Triesenberg, Maschinist im Kraftwerksbetrieb.

In der Presta: Paul Ott, Römerstrasse 183, Nendeln, Meister der Elektrowerkstatt.

Gerne schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer sowie das VOLKSBLATT der Gratulation der Firmenleitungen an.

## INFRA

### Rechtsauskünfte für Frauen

Am Freitag, den 26. und Samstag, den 27. April erteilt eine Juristin in der Informations- und Kontaktstelle für Frauen (INFRA) wieder Rechtsauskünfte. An diesen beiden Tagen können sich Frauen unentgeltlich über rechtliche Fragen zu Ehe, Trennung, Scheidung, Erbrecht, Alimente etc. informieren. Die Juristin gibt in Zusammenarbeit mit der INFRA im Bretscha 4, Schaan, über verschiedene rechtliche Fragen Auskunft. Telefonische Anmeldung bis spätestens Dienstag, 23. April, 11 Uhr unter Tel. 232 08 80.

Die offiziellen INFRA-Öffnungszeiten sind: Montag- und Donnerstagnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr und Dienstagvormittag von 8.30 bis 11.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung. Die INFRA-Frauen

## GAMPRIN

### Tombolapreise abholen

Die Tombolapreise, die anlässlich der Feuerwehrunterhaltung vom vergangenen Samstag zu gewinnen waren, können am Donnerstag, den 18. April von 19 bis 20 Uhr beim Feuerwehrdepot Gamprin (Gemeindehaus) abgeholt werden.

## KURSE

### Gourmet-Kurs

In der kommenden Woche beginnen täglich um 18.00 Uhr die Gourmet-Kurse mit Rolf Berger. 4-Gang-Menü mit Meisterkoch Rolf Berger. Wir kochen und essen ein 4-Gang-Menü. Für alle, die gerne kochen und gute Tips erhalten, wenn sie einem Feinschmecker in die Töpfe schauen dürfen. Anmeldungen und Auskunft bei der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung, Telefon 232 48 22.

### Schminkkurs

Am Dienstag, dem 30. April 1996, 19.00 Uhr beginnt unter der Leitung von Alice Müller der Kurs 106 im AD Montes-Kosmetik in Azmoos. Finden Sie Ihr persönliches, typengerechtes Tages- und Abendmake-up, damit Sie noch mehr Komplimente bekommen. Anmeldung und Auskunft bei der Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung, Telefon 232 48 22.

# Was haben Beuys mit Vaduz und Barcelona mit Schaan zu tun?

Aus der Reihe Kunst in unserer Nähe von Evi Kliemand (in zwei Teilen: 1. Teil) - Ausstellung Joseph Beuys - Späte Graphik im Grafos Verlag

Auf zwei unterschiedliche Unternehmungen will hier hingewiesen sein, die aber - genau betrachtet - einen leisen Zusammenhang hegen. Als erstes Beuys im Grafos Verlag Vaduz - des Verlages 25jähriges Bestehen. Im weiteren ein aktueller Blick hinter die Kulissen des renommierten Druckateliers Juan Barbarà in Barcelona, wo die Beuys-Grafiken mehrheitlich gedruckt worden sind und namhafte Künstler Kunstgeschichte hinterlegten, die als Grafiken in aller Welt und als Fotos von den Wänden des Druckateliers prangen, ob Braque, Chagall, Miró, Tapiès, Dalí, Schultze, Schumacher. Künstler, die mehrheitlich auch vom Grafos Verlag verlegt worden sind, auch Barbarà selbst.

Auf einen eigenwilligen Künstler, zwar nicht vom Grafos Verlag verlegt, obzwar er dazu m. W. schon eingeladen wurde, stösst, wer im Atelier Barbarà hinter die Kulissen blickt - das Fernsehen France Sud, hat dies kürzlich getan - die grossformatigen Grafiken in Carborundum von Martin Frommelt besetzen für ein Jahr unüberschaubar das gesamte Atelier und beschäftigen dessen Drucker. Das dritte, umfangreichste Opus - ein work in progress - auch inhaltlich.

Doch zuerst zur Ausstellung in der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung.

### Joseph Beuys - Editionen im Grafos Verlag Vaduz

Eine Ausstellung (bis 30. Juni) wurde kürzlich in den Räumen der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlung eröffnet. Diese stellt Beuys mit Liechtenstein in Verbindung. Die ausgestellten graphischen Suiten nach Zeichnungen

und Entwürfen von Joseph Beuys (1921 - 1986), ediert vom Grafos Verlag Vaduz, dazu erschien ein Katalog (auf einen früheren (1986, Wiesloch) sei ebenfalls hingewiesen).

### Play Beuys

Der Bildhauer ist im Zeichner wie der Raum in seinem Denken ist. Die Zeichnung begleitet sein Lebenswerk - und sie war früh Initiatorin zahlreicher Leit-motive, wie die Urschlitten die Ebenen, durchzogen sie sein ganzes Werk. Ob Hirsch, Hase, Biene, Ziege, Fötus, Schachtel, Schlitten, Zelt, die Frau oder das Ulmenblatt, Bär, Robbe oder der Schwan, sie waren keine Statisten, sie hatten Hauptrollen, an alles knüpfen sich Environments, Bildhauerisches, Rauminstallationen, Diskurse und Aktionen, ein visuelles Instrumentarium, das heutige Betrachter über Literatur und Museen retrospektiv zur Einsicht einlädt. Die fließende wie die feste Materie, Fett, Filz und Kristall. Existentielles zwischen Geburt und Tod wird Thema. In den Zeichnungen ist es, als hätten da im Intimsten Niederschriften stattgefunden. «Denn Honig ist zweifellos eine lebendige Substanz.»

Die Ausstellung: Joseph Beuys (1921 - 1986) - Späte Graphik - enthält wunder-same Paradebeispiele, «spät» stimmt für die Graphik zwar, diese basieren grösstenteils auf eher frühen Entwürfen, was die Substanz überaus kostbar werden lässt. Die ausgestellten Blätter (Auflage von generell hundert) gehören auch zum Bestand der graphischen Sammlung der LSK, Vaduz. Die damit verbundene Begegnung wird jenen, die mit Beuys Wirken weniger vertraut sind, auf sehr schöne

Weise einen ersten Einstieg ins zentrale Bildvokabular ermöglichen, jene, die sein Werk besser kennen, werden durch die gegebenen Motive mitten in seine Lebensaktion versetzt. Und das scheue, junge, arglose Kaninchen da im Blatt wird seine Dimensionen anzunehmen wissen... Nein, an dieser Ausstellung wird Beuys nicht mit dem toten Hasen im Arm durch die Ausstellung spazieren, von Bild zu Bild mit ihm redend, ihn die Bilder mit den Pfoten berühren lassend - und er wird sich dort auch nicht in den Sessel setzen, um dem Hasen die Bilder zu erklären, weil, wie er anfügte: «Weil ich die Bilder den Leuten nicht erklären mag...»

Die Schnittstelle zwischen Vision und Realität. Wie war das mit dem Kaninchen? «Der Hase ist ähnlich wie der Hirsch, aber auf eine ganz andere Art viel spezialisierter. Das macht der Hase: sich stark in diese Erde hineininkarnieren, was der Mensch nur mit seinem Denken radikal durchführt: sich damit an der Materie (Erde) reiben, stossen, graben; schliesslich eindringt (Kaninchen) in deren Gesetze.»

Beuys sah seine Entwicklung als ein räumliches Gebilde, ein vielgefaltetes, durch welches er sich bewegte. Ähnlich wie er den Hasen trug, trug er seine Motive Jahrzehnte bis an den äussersten Rand seiner existentiellen Wirklichkeit - Wechselwirkung bekundend. Konstellation wie Wechselwirkung sind Begriffe, die sein gestalterisches visuelles Wirken in Zeit und Raum ausmachen.

Doch es ist hier nur Platz, um dem Betrachter Impulse zu geben.

Da sind in den Suiten «Schwurhand», «Zirkulationszeit» und «Tränen» und auch in den vorangehenden Einzelblät-

# Renovation und Umnutzung des BVD-Gebäudes

Regierung beantragt Verpflichtungskredit von 1,005 Mio. Franken - Hauptgebäude für Musikschule

(pafl) - Das Areal der ehemaligen Buch-, Verlags- und Druckanstalt (BVD) soll grundsätzlich für kulturelle Zwecke und für Ausstellungen des Landes genutzt werden (das VOLKSBLATT berichtete bereits darüber). Im Hauptgebäude soll mittelfristig, d. h. voraussichtlich für 15 Jahre, die Musikschule untergebracht werden. Für die Renovation und Umnutzung des Gebäudes der Buch-, Verlags- und Druckanstalt in Vaduz hat die Regierung nun mit Bericht und Antrag an den Landtag einen Verpflichtungskredit von 1 005 000 Franken beantragt.

Der an der Städtlestrasse gelegene Hauptbau des BVD-Areals ist in einem guten baulichen Zustand, so dass eine Renovation und eine längerfristige Nutzung des Hauptbaus zu befürworten sind.

### Raumnot der Musikschule

In Anbetracht der seit vielen Jahren bestehenden Raumnot der Liechtensteinischen Musikschule will die Regierung den Hauptbau für Unterrichtszwecke der Liechtensteinischen Musikschule verwenden. Durch die Renovation kön-

nen die Räume mit den notwendigen schalldämmenden Auskleidungen versehen werden. Dadurch werden qualitativ

geeignete und gut erschlossene Räumlichkeiten für den Musikunterricht geschaffen.



Nach der Renovation soll im BVD-Hauptgebäude mittelfristig die Liechtensteinische Musikschule untergebracht werden. (Archivbild)

## Philatelistenhock in BERN

Mit kleiner Vereinsauktion

Am Donnerstag, 18. April, um 20 Uhr beim monatlichem Hock der Briefmarkenfreunde im Hotel Deutscher Rhein in BERN findet eine kleine Vereinsauktion statt.

Anschliessend daran wird Peter Marxer das Auktionswesen erklären. Der Vorstand

## Unternehmerschulung

für UnternehmerInnen und MitarbeiterInnen

Fragen Sie nach unseren Ausschreibungen!

Tel. 233 36 36 oder 232 48 22

Fax: 233 23 04 oder 232 48 31

Berufliches Weiterbildungsinstitut

ERWACHSENENBILDUNG